

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Literaturverzeichnis .....	XXVII
<b>1. Kapitel Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Kapitel Eingang der Anklage</b> .....	<b>3</b>
<b>§ 1. Zuständigkeit</b> .....	<b>3</b>
I. Örtliche Zuständigkeit .....	3
II. Sachliche Zuständigkeit .....	5
III. Zuständigkeit besonderer Strafkammern .....	8
<b>§ 2. Zustellen der Anklageschrift</b> .....	<b>8</b>
I. Frist des § 201 StPO .....	9
II. Erklärungen des Angeschuldigten .....	10
III. Bestimmtheit der Anklage .....	10
IV. Verteidiger .....	11
1. Bestellung eines Pflichtverteidigers .....	11
2. Wahlverteidiger .....	13
3. Pflichtverteidigerwechsel .....	13
4. Weiterer Pflichtverteidiger .....	14
5. Sofortige Beschwerde .....	14
V. Übersetzung der Anklage .....	15
1. Erforderlichkeit .....	15
2. Dolmetscher .....	16
<b>§ 3. Haftbefehl</b> .....	<b>17</b>
I. Überwachung .....	17
II. Haftprüfung, Beschwerde .....	18
III. Erweiterung des Haftbefehls .....	20
IV. Sechs-Monatsfrist (§ 121 StPO) .....	21
<b>§ 4. Akteneinsicht</b> .....	<b>21</b>
I. Umfang .....	21
II. Verfahren .....	22
<b>§ 5. Vorstrafakten</b> .....	<b>23</b>
<b>§ 6. Gutachten</b> .....	<b>24</b>
I. Behördengutachten .....	24
II. Sachverständigengutachten .....	24
<b>§ 7. Nebenklage</b> .....	<b>25</b>
I. Voraussetzungen .....	25

II. Verfahren .....	26
III. Akteneinsicht .....	27
IV. Beiordnung eines Rechtsanwalts .....	28
<b>§ 8. Adhäsionsverfahren .....</b>	<b>28</b>
I. Antragsberechtigung .....	29
II. Antragsgegner .....	29
III. Vermögensrechtlicher Anspruch .....	29
IV. Strafbefehlsverfahren .....	29
V. Wirkung des Antrags .....	29
VI. Vergleich .....	30
VII. Urteil .....	30
<b>§ 9. Auslandszeuge .....</b>	<b>31</b>
<b>§ 10. Verdeckte Ermittler .....</b>	<b>32</b>
<b>§ 11. Terminabsprache .....</b>	<b>34</b>
I. Verteidiger .....	34
II. Staatsanwaltschaft und Nebenkläger .....	36
III. Sachverständige und Zeugen .....	36
IV. Dolmetscher .....	36
V. Form .....	37
VI. Terminstag .....	37
<b>§ 12. Erkundigung nach dem Verteidiger .....</b>	<b>37</b>
<b>3. Kapitel Vorbereitung der Hauptverhandlung .....</b>	<b>39</b>
<b>§ 13. Feststellung des Streitstoffs .....</b>	<b>39</b>
I. Bestreiten .....	39
II. Geständnis .....	39
III. Teilgeständnis .....	39
<b>§ 14. Verschlanken der Anklage .....</b>	<b>41</b>
I. Einstellung gemäß §§ 154, 154a StPO .....	41
II. Abtrennung .....	41
<b>§ 15. Erörterungstermin .....</b>	<b>44</b>
I. Anordnung .....	44
II. Beteiligte .....	44
III. Form .....	45
IV. Inhalt .....	45
V. Protokoll .....	45
<b>4. Kapitel Eröffnungsbeschluss .....</b>	<b>47</b>
<b>§ 16. Verfahren .....</b>	<b>47</b>
<b>§ 17. Prozesshindernisse .....</b>	<b>47</b>
<b>§ 18. Rechtliche Würdigung .....</b>	<b>48</b>
<b>§ 19. Besetzung gemäß § 76 GVG .....</b>	<b>48</b>
<b>§ 20. Beweisanträge .....</b>	<b>49</b>

<b>5. Kapitel Planung der Hauptverhandlung</b> .....	51
<b>§ 21. Ladung der Beteiligten</b> .....	51
I. Angeklagte .....	51
II. Verteidiger .....	51
III. Zeugen .....	52
IV. Nebenkläger .....	52
V. Sachverständige .....	52
VI. Erziehungsberechtigte und gesetzliche Vertreter .....	52
<b>§ 22. Besetzung</b> .....	53
I. Berufsrichter .....	53
II. Schöffen .....	53
III. Verfahren .....	55
<b>§ 23. Beweisaufnahme</b> .....	56
I. Zeugen .....	56
II. Sachverständige .....	58
III. Dolmetscher .....	59
IV. Urkunden .....	60
V. Augenschein .....	62
VI. Ausschluss des Angeklagten .....	63
VII. Ausschluss der Öffentlichkeit .....	63
VIII. Sicherungsverfügung .....	63
<b>6. Kapitel Kommunikation vor der Hauptverhandlung</b> .....	67
<b>§ 24. Vorberatung mit den Schöffen</b> .....	67
<b>§ 25. Begrüßung</b> .....	67
<b>§ 26. Pünktlichkeit</b> .....	68
<b>7. Kapitel Leitung der Hauptverhandlung</b> .....	69
<b>§ 27. Verhandlungsleitung des Vorsitzenden</b> .....	69
I. Verhandlungsleitung durch den Vorsitzenden .....	69
II. Worterteilung/Entgegennahme von Anträgen .....	69
1. Kein Recht auf jederzeitige Worterteilung/Antragstellung ..	69
2. Kein Selbsthilferecht bei rechtswidrig verweigerter Worterteilung .....	70
3. Unwirksamkeit von Anträgen und Erklärungen ohne Worterteilung .....	71
4. Zurückstellung weiterer Wortmeldungen .....	71
5. Sonderfall: Befangenheitsgesuche .....	72
6. Sonderfall: Anträge „zur Haftsituation“ .....	73
7. Sonderfall: Beweisanträge .....	73
III. Wortentziehung .....	73
IV. Beanstandung nach § 238 Abs. 2 StPO .....	73
1. Anwendung auch beim Strafrichter? .....	74
2. Darlegung der rechtlichen Unzulässigkeit .....	74
3. Darlegung einer Beschwer .....	75

4. Keine Frist . . . . .	75
5. Wiederholte Beantragung einer Kammerentscheidung . . . . .	75
6. Beanstandung der Bestellung oder Entpflichtung eines Pflichtverteidigers . . . . .	76
V. Verhandlungsleitende Anordnung durch das Gericht statt des Vorsitzenden . . . . .	76
VI. Zeitpunkt der Bescheidung von Anträgen . . . . .	77
<b>§ 28. Kommunikation in der Hauptverhandlung . . . . .</b>	<b>78</b>
I. Offene Kommunikation als Leitbild . . . . .	78
II. Normative Anknüpfungspunkte der Kommunikation . . . . .	78
1. Erörterung des Verfahrensstandes gem. § 257b StPO . . . . .	78
2. Verhandlungsleitung des Vorsitzenden . . . . .	78
III. Initiativrecht . . . . .	79
IV. Offene Kommunikation als Gegenstand der Besorgnis der Befangenheit . . . . .	79
1. Bewertung von Rechtsfragen . . . . .	79
2. Bewertung der Einlassung und Zeugenaussagen . . . . .	80
3. Wortwahl: „Geschädigte“, „Verletzte“, „Opfer“ etc. . . . .	80
4. Ungefragte Nennung einer Straferwartung . . . . .	81
5. Anregen eines Geständnisses . . . . .	81
6. „Sanktionsschere“ . . . . .	82
7. Einmischen in die Verteidigungsstrategie . . . . .	82
8. Unmutsäußerungen . . . . .	82
9. Kontakte mit Verfahrensbeteiligten außerhalb der Hauptverhandlung . . . . .	83
V. Keine Verpflichtung zu offener Kommunikation . . . . .	83
1. Kein Anspruch auf eine Erörterung gem. § 257b StPO . . . . .	84
2. Gerichtliche Fürsorge und faires Verfahren . . . . .	84
VI. Hinweispflicht bei Abweichen von der vorläufigen Bewertung der Sach- oder Rechtslage . . . . .	85
<b>§ 29. Sitzungspolizeiliche Maßnahmen . . . . .</b>	<b>85</b>
I. Sitzungsgewalt des Vorsitzenden . . . . .	85
II. Mitwirkung der Justizwachtmeister . . . . .	86
III. Amtshilfe durch die Polizei . . . . .	87
1. Vermittlung durch die Gerichtsverwaltung . . . . .	87
2. Antrag der Verteidigung auf Entwaffnung der Polizeibeamten . . . . .	88
IV. Entfernen von Zuhörern aus dem Sitzungssaal . . . . .	88
1. Entfernen auf der Grundlage des § 176 GVG . . . . .	88
2. Entfernen auf der Grundlage des § 177 GVG . . . . .	89
3. Räumung des Sitzungssaales . . . . .	89
4. Ausschluss der Öffentlichkeit wegen Störungen . . . . .	90
5. Verschließen des Sitzungssaales . . . . .	90
V. Entfernen des Angeklagten aus dem Sitzungssaal . . . . .	91
1. Zuständigkeit . . . . .	91
2. Anwesenheit nicht unerlässlich . . . . .	91
3. Gelegenheit zur Äußerung zur Anklage . . . . .	91

4. Spätere Wiederzulassung zur Hauptverhandlung . . . . .	91
5. Protokollierung . . . . .	92
VI. Entfernen von Zeugen und Sachverständigen . . . . .	92
VII. Entfernen des Verteidigers oder sonstiger Rechtsbeistände . . . . .	92
VIII. Protokollierung . . . . .	92
IX. Ordnungshaft gem. § 177 GVG . . . . .	93
X. Ordnungsmittel wegen Ungebühr, § 178 GVG . . . . .	93
1. Definition der Ungebühr . . . . .	93
2. Zuständigkeit für die Sanktionierung . . . . .	95
3. Verfahren und Entscheidung . . . . .	95
4. Vollstreckbarkeit und Vollstreckung . . . . .	98
5. Besondere Probleme bei der Verhängung gegen Zuhörer . . . . .	99
a) Identitätsfeststellung . . . . .	99
b) Gezielte Störungen durch mehrere Zuhörer . . . . .	101
c) Ablehnung des Vorsitzenden durch den Zuhörer . . . . .	102
d) Heimliche Film- oder Tonaufnahmen durch Zuhörer . . . . .	102
XI. Ordnungsmaßnahmen gegen Verteidiger . . . . .	104
1. Ermahnung nach § 176 GVG . . . . .	104
2. Maßnahmen nach §§ 177, 178 GVG . . . . .	104
3. Aufhebung der Bestellung zum Pflichtverteidiger . . . . .	105
a) Vorherige Abmahnung des Pflichtverteidigers . . . . .	105
b) Aufhebung der Bestellung zum Pflichtverteidiger . . . . .	105
<b>8. Kapitel Auftakt der Hauptverhandlung . . . . .</b>	<b>109</b>
<b>§ 30. Der erste Hauptverhandlungstag . . . . .</b>	<b>109</b>
I. Aufruf der Sache . . . . .	109
II. Präsenzfeststellung . . . . .	111
1. Entschuldigtes Ausbleiben eines notwendigen Verfahrensbeteiligten . . . . .	111
2. Unentschuldigtes Ausbleiben des Angeklagten . . . . .	111
a) Erlass eines Vorführungsbefehls . . . . .	112
b) Erlass eines Haftbefehls . . . . .	114
c) Alternative beim Amtsgericht: Strafbefehl . . . . .	114
d) Unentschuldigtes Ausbleiben nach Einspruch gegen Strafbefehl . . . . .	114
3. Unentschuldigtes Ausbleiben des Verteidigers . . . . .	115
4. Ausbleiben eines Schöffen . . . . .	115
III. Hinzuziehung eines Dolmetschers . . . . .	115
IV. Entfernung der Zeugen . . . . .	116
V. Antrag auf Entwaffnung hinzugezogener Polizeibeamter . . . . .	117
VI. Fesselung des Angeklagten . . . . .	117
VII. Anträge zur Sitzordnung . . . . .	118
VIII. Entgegennahme eines Befangenheitsgesuchs . . . . .	119
IX. Vernehmung zu den persönlichen Verhältnissen . . . . .	119
X. Antrag auf Zulassung von Tonbandaufnahmen . . . . .	120
XI. Aussetzungsantrag wegen nicht mitgeteilter Anklageschrift . . . . .	120

XII. Aussetzungsantrag wegen nicht rechtzeitiger Übersendung einer neuen Anklageschrift . . . . .	120
XIII. Antrag auf Nichtverlesen des Anklagesatzes . . . . .	121
XIV. Aushändigung des Anklagesatzes an die Schöffen . . . . .	122
XV. Verlesung des Anklagesatzes . . . . .	123
XVI. Bekanntgabe der Erörterungen nach §§ 202a, 212 StPO . . . . .	124
1. Verständigungsbezogene Gespräche . . . . .	124
2. Umfang der Mitteilungspflicht . . . . .	125
XVII. „Opening Statement“ des Verteidigers . . . . .	126
XVIII. Aussetzungsantrag wegen Nichteinhaltung der Ladungsfrist . . . . .	126
XIX. Aussetzungsantrag wegen verspäteter oder unzureichender Akteneinsicht . . . . .	126
XX. Antrag auf Zulassung eines Ehegattenbeistands . . . . .	127
XXI. Zuständigkeitsrügen . . . . .	127
1. Rüge der sachlichen Unzuständigkeit (§ 6 StPO) . . . . .	128
2. Rüge der örtlichen Unzuständigkeit (§ 16 StPO) . . . . .	128
3. Zuständigkeit besonderer Strafkammern (§ 6a StPO) . . . . .	128
XXII. Der Besetzungseinwand (§ 222b StPO) . . . . .	129
1. Entgegennahme des Besetzungseinwandes . . . . .	129
2. Entscheidung binnen 3 Tagen . . . . .	129
3. Zuständigkeit . . . . .	129
4. Antrag auf Unterbrechung zur Prüfung der Besetzung . . . . .	130
XXIII. Belehrung des Angeklagten über seine Aussagefreiheit . . . . .	130
XXIV. Vernehmung des Angeklagten zur Sache . . . . .	130
XXV. Antrag auf Ablösung des Sitzungsstaatsanwalts . . . . .	131
XXVI. Auskunftsbegehren gegenüber Berufsrichtern und Schöffen . . . . .	131
<b>§ 31. Vernehmung des Angeklagten . . . . .</b>	<b>132</b>
I. Vernehmung des Angeklagten zur Person . . . . .	132
1. Gegenstand der Vernehmung . . . . .	132
2. Art und Weise der Vernehmung . . . . .	133
II. Vernehmung des Angeklagten zur Tat . . . . .	133
III. Form der Einlassung . . . . .	134
IV. Der schweigende oder bestreitende Angeklagte . . . . .	137
V. Schweigen und Beweiswürdigung . . . . .	137
<b>§ 32. Einführung früheren Einlassungen in die Hauptverhandlung . . . . .</b>	<b>138</b>
<b>9. Kapitel Beweisaufnahme . . . . .</b>	<b>141</b>
<b>§ 33. Zeugenvernehmung, allgemein . . . . .</b>	<b>141</b>
I. Ausbleiben des Zeugen . . . . .	141
1. Ordnungsgeld, ersatzweise Ordnungshaft, und Auferlegung Mehrkosten . . . . .	141
2. Vorföhrbefehl gegen den Zeugen . . . . .	142
3. Vollstreckung . . . . .	142
4. Rechtsmittel . . . . .	143
II. Verzicht auf die Vernehmung eines Zeugen . . . . .	143
1. Vernehmungsverzicht bei erschienenem Zeugen . . . . .	143

2. Vernehmungserzicht bei geladenem, aber (noch) nicht erschiedenem Zeugen . . . . .	144
III. Umladung von Zeugen . . . . .	144
IV. Antrag zur Sitzordnung bei der Zeugenvernehmung . . . . .	144
V. Antrag auf Aufzeichnung der Zeugenaussage . . . . .	146
VI. Antrag auf Aussetzung der Hauptverhandlung bei zu später Namhaftmachung eines Zeugen . . . . .	146
VII. Sitzungsvertreter der Staatsanwaltschaft als Zeuge . . . . .	147
VIII. Notwendiger Verteidiger als Zeuge . . . . .	147
IX. Die Vorbereitungspflicht des Zeugen . . . . .	148
X. Die Zeugenbelehrung . . . . .	148
1. Ausführliche Belehrung eines Zeugen . . . . .	148
2. Praktische Probleme . . . . .	148
XI. Vernehmung des Zeugen durch den Vorsitzenden . . . . .	149
1. Vernehmung zur Person . . . . .	149
2. Vernehmung zur Sache . . . . .	149
3. Abwehr der Störung der Befragung durch den Vorsitzenden	150
a) Kommentare, Unmutsäußerungen und nichtförm- liche Beanstandungen („Nörgeln“) . . . . .	151
b) Förmliche Beanstandungen . . . . .	151
c) Protokollierungsanträge während der Vernehmung . . . . .	152
XII. Ergänzende Befragung des Zeugen durch die Verfahrens- beteiligten . . . . .	153
1. Minderjährige Zeugen . . . . .	153
2. Leitung durch den Vorsitzenden . . . . .	154
3. Zurückweisung von Fragen der Verfahrensbeteiligten . . . . .	154
a) Nicht zur Sache gehörende Fragen . . . . .	154
b) Ungeeignete Fragen . . . . .	155
c) Zurückweisung von Fragen zu bestimmten Fragen- komplexen . . . . .	155
d) Beschränkung des Fragerechts durch eine Vorab- kontrolle . . . . .	155
e) Ultima-ratio: Entziehung des Fragerechts . . . . .	156
4. Besondere Fallgestaltungen . . . . .	156
a) Suggestiv- oder Fangfragen . . . . .	156
b) Ausnutzen des Frageprivilegs . . . . .	156
c) Wiederholungsfragen . . . . .	157
d) Schaffen von Aussagedruck durch einen Vorspann . . . . .	157
e) Falsche Vorhalte . . . . .	157
f) Zeugen zur Rechtfertigung drängen („Rollentausch“) . . . . .	157
g) Den Zeugen überfordern . . . . .	158
XIII. Vereidigung/Nichtvereidigung des Zeugen . . . . .	158
XIV. Entlassung des Zeugen . . . . .	159
<b>§ 34. Entfernung des Angeklagten während der Zeugenvernehmung . . . . .</b>	<b>160</b>
I. Ausschluss zum Schutz der Wahrheitsfindung . . . . .	160
II. Ausschluss zum Schutz von jugendlichen Zeugen . . . . .	160

III. Ausschluss zum Schutz der Gesundheit des erwachsenen Zeugen .....	160
IV. Ausschluss zum Schutz der Gesundheit des Angeklagten .....	161
V. Unterrichtung des Angeklagten und Entlassung des Zeugen .....	161
1. Zeitpunkt der Unterrichtung .....	161
2. Umfang der Unterrichtung .....	161
3. Protokollierung .....	161
4. Bild-Ton-Simultan-Übertragung zur Unterrichtung des Angeklagten .....	162
5. Fragerechts des Angeklagten .....	163
6. Verhandlung über die Entlassung des Zeugen .....	163
VI. Beweiserhebungen in Abwesenheit des Angeklagten .....	164
VII. Erforderlich für den Ausschluss: Beschluss der Kammer .....	164
VIII. Protokollbeispiel zur Veranschaulichung .....	165
<b>§ 35. Zeugnisverweigerungsrechte .....</b>	<b>166</b>
I. Zeugnisverweigerungsrecht aus persönlichen Gründen, § 52 StPO .....	166
1. Belehrung über das Zeugnisverweigerungsrecht .....	166
2. Problemfall: Das Verlöbnis .....	166
II. Zeugnisverweigerungsrecht aus beruflichen Gründen, §§ 53, 53a StPO .....	167
1. Keine Pflicht zur Belehrung über das Zeugnisverweigerungsrecht .....	167
2. Verteidiger, sonstige Rechtsanwälte, Steuerberater und Ärzte .....	167
3. Geistliche .....	168
III. Zeugnisverweigerungsrecht von Angehörigen des öffentlichen Dienstes, § 54 StPO .....	168
1. Keine Pflicht zur Belehrung über das Zeugnisverweigerungsrecht .....	168
2. Aussage ohne Aussagegenehmigung .....	168
3. Allgemeine Aussagegenehmigung für Polizeibeamte .....	168
IV. Zeugnisverweigerung wegen Gefahr für Leib und Leben .....	168
V. Zeugnisverweigerung und Beweismündigkeit .....	169
1. Zeugnisverweigerung aus persönlichen Gründen, § 52 StPO .....	169
2. Zeugnisverweigerung des Berufsgeheimnisträgers, § 53 StPO .....	169
<b>§ 36. Auskunftsverweigerungsrecht, § 55 StPO .....</b>	<b>170</b>
I. Belehrung über das Auskunftsverweigerungsrecht .....	170
II. Bestehen einer Verfolgungsgefahr .....	171
III. Zeugenbeistand .....	173
IV. Entscheidung über Auskunftsverweigerungsrecht .....	174
V. Beweismündigkeit und § 55 StPO .....	174
<b>§ 37. Die unberechtigte Zeugnisverweigerung .....</b>	<b>175</b>
I. Auferlegung der Kosten und Ordnungsgeld, ersatzweise Ordnungshaft .....	175
II. Anordnung von Beugehaft .....	175



III. Ordnungsmittel oder Beugehaft gegen lügende Zeugen . . . . .	177
<b>§ 38. Bewertung von Zeugenaussagen . . . . .</b>	<b>178</b>
I. Hinweise auf eine Lüge (Lügensignale) . . . . .	178
1. Strukturbruch . . . . .	178
a) Detailreichtum, Individualität, Verflechtung: . . . . .	179
b) Sprachfluss, Satzbau, Ausdrucksweise: Lügen ist anstrengend. . . . .	179
c) Körpersprache: . . . . .	179
2. Reaktion auf Nachfragen . . . . .	179
II. Hinweise gegen eine Lüge (Realkennzeichen) . . . . .	180
III. Ausschluss von Irrtümern und Suggestionen . . . . .	181
1. Mögliche Wahrnehmungsfehler . . . . .	181
2. Speicherung von Wahrnehmungen im Gedächtnis . . . . .	182
3. Veränderung der Erinnerung . . . . .	182
4. Abrufen der Erinnerung: Vernehmung als gemeinsamer Rekonstruktionsprozess . . . . .	182
<b>§ 39. Sachverständigenbeweis . . . . .</b>	<b>182</b>
I. Auswahl des Sachverständigen . . . . .	182
II. Entbindung des Sachverständigen . . . . .	184
III. Ablehnung des Sachverständigen wegen Besorgnis der Befangenheit . . . . .	184
1. Entscheidungszuständigkeit . . . . .	184
2. Ablehnungsberechtigung . . . . .	184
3. Keine Frist . . . . .	184
4. Form des Ablehnungsgesuchs . . . . .	184
5. Ablehnung eines schlechten Sachverständigen? . . . . .	185
6. Folgen der erfolgreichen Ablehnung . . . . .	185
7. Revisionsgerichtliche Überprüfung . . . . .	185
IV. Schriftliches Vorgutachten . . . . .	185
V. Zugänglichmachung der Arbeitsunterlagen des Sachverständigen . . . . .	187
VI. Aufzeichnung des mündlichen Sachverständigengutachtens . . . . .	188
VII. Anwesenheit des Sachverständigen in der Hauptverhandlung . . . . .	188
<b>§ 40. Urkunden, Augenschein . . . . .</b>	<b>188</b>
I. Urkundenbeweis . . . . .	188
1. Einführung von Urkunden in die Hauptverhandlung . . . . .	188
a) Verlesen durch den Vorsitzenden . . . . .	189
b) Einführung durch Bericht des Vorsitzenden . . . . .	189
c) Selbstleseverfahren, § 249 Abs. 2 StPO . . . . .	189
d) Mittelbare Einführung durch Zeugen oder Sachverständige . . . . .	192
2. Einführen von Vorstrafen . . . . .	192
3. Unmittelbarkeitsgrundsatz und DNA-Gutachten . . . . .	193
4. Spurensicherungs-, Observations- und Durchsuchungs- berichte . . . . .	193

5. Urteile und gerichtliche Beschlüsse als im Hinblick auf § 250 S. 2 StPO privilegierte Urkunden . . .	193
6. Vernehmungsergänzende Verlesung von Protokollen und Schriftstücken . . . . .	195
a) Vernehmungsergänzende Vernehmung von Schriftstücken . . . . .	195
b) Vernehmungsergänzende Verlesung von Vernehmungsprotokollen . . . . .	196
c) Vernehmungsergänzende Einführung aufgezeichneter Vernehmungen . . . . .	196
7. Abschriften und Ablichtungen als Urkunden . . . . .	197
8. Fremdsprachige Urkunden . . . . .	197
9. Zweckmäßiger Zeitpunkt der Einführung von Urkunden . . .	198
II. Augenscheineinnahme . . . . .	198
1. Beispiele für den Augenschein . . . . .	198
2. Einnahme des Augenscheins durch das Gericht . . . . .	199
3. Einschalten eines Augenscheingehilfen . . . . .	199
4. Augenschein durch Sachverständige . . . . .	199
<b>§ 41. Erklärungsrechte nach § 257 StPO . . . . .</b>	<b>199</b>
I. Erklärungsrecht des Angeklagten . . . . .	199
II. Erklärungsrecht des Verteidigers . . . . .	199
III. Zeitpunkt der Erklärung . . . . .	200
IV. Bezug zur vorangegangenen Beweiserhebung . . . . .	200
V. Protokollierung . . . . .	201
VI. Einlassung des Angeklagten im Rahmen der Erklärung nach § 257 Abs. 1 StPO . . . . .	201
VII. Verpflichtung des Gerichts zur Stellungnahme zu der Erklärung? . . . . .	202
VIII. Risiken für die Revision . . . . .	202
<b>§ 42. Beweisanträge . . . . .</b>	<b>202</b>
I. Grundlagen . . . . .	202
II. Vorliegen eines Beweisantrags . . . . .	203
1. Antragsberechtigung . . . . .	204
2. Keine Wiederholung der Beweisaufnahme . . . . .	204
3. Mündlich in der Hauptverhandlung . . . . .	204
4. Kein Schein-/Pseudobeweisantrag . . . . .	205
5. Schuld- und Straffrage . . . . .	206
6. Bezeichnung einer Beweistatsache . . . . .	206
7. Bezeichnung eines Beweismittels . . . . .	206
8. Konnexität zwischen Beweismittel und Beweistatsache beim Zeugenbeweis . . . . .	207
a) Beweisthemenbezogene Konnexität . . . . .	207
b) Beweismittelbezogene Konnexität . . . . .	208
c) Beispiel für eine Ablehnung bei fehlender Konnexität . . .	208
III. Reaktionsmöglichkeiten auf den Beweisantrag . . . . .	209
IV. Wichtige Ablehnungsgründe . . . . .	209
1. Ablehnung wegen Unzulässigkeit der Beweiserhebung . . . . .	209

2. Ablehnung wegen Offenkundigkeit der Beweistatsache . . . .	210
3. Ablehnung wegen Bedeutungslosigkeit der Beweistatsache .	211
a) Nichtanwendbarkeit bei präsenten Beweismitteln . . . . .	211
b) Indiztatsachen . . . . .	211
c) Beweis Antrag zur Strafzumessung . . . . .	212
d) Sonderfall: Beweis anträge zu Vorstrafen . . . . .	212
4. Ablehnung wegen Erwiesenheit der Beweistatsache . . . . .	213
5. Ablehnung wegen völliger Ungeeignetheit des Beweismittels	213
a) Völlige Ungeeignetheit des Sachverständigenbeweises . .	214
b) Völlige Ungeeignetheit des Zeugenbeweises . . . . .	215
6. Ablehnung wegen Unerreichbarkeit des Beweismittels . . . . .	215
7. Ablehnung wegen Prozessverschleppung . . . . .	215
8. Ablehnung wegen Wahrunterstellung der Beweistatsache . .	215
9. Ablehnung eines Sachverständigengutachtens wegen	
eigener Sachkunde . . . . .	218
a) Nachweis der eigenen Sachkunde . . . . .	218
b) Grundlagen der eigenen Sachkunde . . . . .	218
10. Ablehnung der Einholung eines weiteren Sachverständi-	
gengutachtens . . . . .	220
11. Beweis Antrag auf Vernehmung von Auslandszeugen . . . . .	220
a) Erreichbarkeit des Zeugen . . . . .	220
b) Klärung der Aussagebereitschaft . . . . .	221
c) Audiovisuelle Vernehmung oder kommissarische	
Vernehmung des Zeugen im Aufenthaltsstaat . . . . .	221
aa) Audiovisuelle Vernehmung . . . . .	222
bb) Kommissarische Vernehmung des Zeugen . . . . .	222
cc) Ungeeignetheit der audiovisuellen oder	
kommissarischen Vernehmung . . . . .	223
d) Anforderungen an den Ablehnungsbeschluss . . . . .	224
e) Revisionsrechtliche Überprüfung . . . . .	224
12. Ablehnung eines Beweis Antrags auf Vernehmung einer	
Vielzahl von Zeugen . . . . .	225
13. Ablehnung eines Beweis Antrages zu verbotenen	
Vernehmungsmethoden, § 136 StPO oder zu sonstigen	
Beweisverwertungsverboten . . . . .	226
V. Austausch des Beweismittels . . . . .	226
1. Fallgruppen . . . . .	227
a) Austausch eines Zeugen durch einen anderen . . . . .	227
b) Austausch eines Zeugen durch Urkundsbeweis . . . . .	227
c) Austausch eines Zeugen durch Inaugenscheinnahme . . .	227
d) Austausch eines Zeugen durch ein Sachverständi-	
gengutachten . . . . .	228
e) Austausch des Sachverständigen durch einen anderen . .	228
f) Austausch des Augenscheinobjekts . . . . .	228
g) Austausch des richterlichen Augenscheins . . . . .	228
2. Beschluss über Beweis Antrag entbehrlich . . . . .	229
VI. Fristsetzung für Beweis anträge . . . . .	229
1. Voraussetzung der Fristsetzung . . . . .	230

2. Einheitliche Fristsetzung an alle Verfahrensbeteiligten . . . . .	230
3. Art und Weise der Fristsetzung . . . . .	230
4. Unmöglichkeit früherer Antragstellung . . . . .	231
5. Umgang mit verfristeten Beweisanträgen . . . . .	231
6. Erneute Fristsetzung nach weiterer Beweiserhebung . . . . .	231
<b>§ 43. Selbstladungsrecht des Angeklagten . . . . .</b>	<b>232</b>
I. Interessenlage . . . . .	232
II. Verpflichtung des Gerichts zur Vernehmung der Beweisperson .	233
1. Einhaltung der Vorschriften über die Selbstladung . . . . .	233
2. Erscheinen der Beweisperson im Termin . . . . .	234
3. Keine Ablehnung des Beweisantrags nach § 245 Abs. 2 StPO .	234
III. Nach der Vernehmung: Antrag auf die Entschädigung aus der Staatskasse (§ 220 Abs. 3 StPO) . . . . .	234
IV. Sonderkonstellationen . . . . .	234
1. Unentschuldigtes Ausbleiben der Beweisperson . . . . .	234
2. Beweisperson erscheint trotz fehlender Entschädigung . . . . .	236
3. Entschädigung erweist sich im Termin als nicht ausreichend	236
4. Unangekündigtes Erscheinen der Beweisperson . . . . .	236
5. Beweisperson auf einen ungünstigen Zeitpunkt geladen . . . . .	236
6. Ladung auf Termin nach Beendigung der Hauptverhandlung	237
7. Zeuge kann aus Rechtsgründen nicht vernommen werden . .	238
8. Der inhaftierte Zeuge . . . . .	238
9. Der nicht vorbereitete Sachverständige . . . . .	238
10. Psychiatrischer Gutachter bei inhaftiertem Angeklagten . . .	239
<b>10. Kapitel Plädoyer und Urteil . . . . .</b>	<b>241</b>
<b>§ 44. Schlussvortrag . . . . .</b>	<b>241</b>
I. Recht zum Schlussvortrag . . . . .	241
1. Abwesende Verfahrensbeteiligte . . . . .	241
2. Als Zeuge vernommener Staatsanwaltschaft . . . . .	241
II. Pflicht zum Schlussvortrag . . . . .	242
III. Reihenfolge der Schlussvorträge . . . . .	242
IV. Pflicht zum Ausschluss der Öffentlichkeit (§ 171b Abs. 3 S. 2 StPO) . . . . .	242
V. Ausreichende Vorbereitungszeit . . . . .	242
VI. Aufzeichnung des Plädoyers der Staatsanwaltschaft . . . . .	243
VII. Eingriffe des Vorsitzenden in den Schlussvortrag . . . . .	243
1. Fallgruppen . . . . .	243
a) Zu lange Ausführungen/Redezeitbegrenzung . . . . .	243
b) Nicht zur Sache gehörende Ausführungen . . . . .	244
c) Herabsetzung anderer Verfahrensbeteiligter . . . . .	244
2. Art und Weise des Einschreitens . . . . .	244
VIII. Recht auf Erwiderung . . . . .	244
<b>§ 45. Letztes Wort des Angeklagten . . . . .</b>	<b>245</b>
I. Allgemeines . . . . .	245
II. Mehrere zum letzten Wort Berechtigte . . . . .	245

III. Grenzen des letzten Wortes . . . . .	245
IV. Letztes Wort des Erziehungsberechtigten . . . . .	247
V. Sacheinlassung im letzten Wort . . . . .	248
VI. Letztes Wort und Wiedereintritt in die Verhandlung . . . . .	248
<b>§ 46. Urteilsverkündung . . . . .</b>	<b>250</b>
I. Allgemeines . . . . .	250
II. Die mündliche Urteilsbegründung . . . . .	250
III. Bewährungsbeschluss . . . . .	252
IV. Fortdauerbeschluss zu Untersuchungshaft oder einstweiligen Unterbringung . . . . .	252
V. Korrektur der Urteilsformel während der Verkündung . . . . .	253
VI. Wiedereintritt in die Verhandlung nach Verlesung der Urteilsformel . . . . .	253
VII. Beweisanträge bei der Urteilsverkündung . . . . .	253
1. Beweisantrag kurz vor der Urteilsverkündung . . . . .	253
2. Beweisantrag während der Urteilsverkündung . . . . .	254
VIII. Abwesenheit des Angeklagten oder des Verteidigers während der Urteilsverkündung . . . . .	255
IX. Rechtsmittelbelehrung . . . . .	256
<b>§ 47. Strafzumessung . . . . .</b>	<b>256</b>
I. Regelstrafrahmen . . . . .	256
II. Minder schwerer Fall . . . . .	256
III. Besonders schwerer Fall . . . . .	257
IV. Regelbeispiele . . . . .	257
V. Konkrete Strafe . . . . .	257
<b>11. Kapitel Besondere Verfahrenskonstellationen in der Hauptverhandlung . . . . .</b>	<b>259</b>
<b>§ 48. Verhandlungsunfähigkeit des Angeklagten . . . . .</b>	<b>259</b>
I. Arten der Verhandlungsunfähigkeit . . . . .	259
1. Verteidigungsunfähigkeit . . . . .	259
2. Leibes- oder Lebensgefahr . . . . .	260
II. Feststellung der Verhandlungsunfähigkeit . . . . .	260
1. Einholung eines Sachverständigengutachtens . . . . .	260
2. Atteste des behandelnden Arztes . . . . .	261
3. Geltung von in dubio pro reo . . . . .	261
4. Mitwirkungslast des Angeklagten . . . . .	262
5. Risiken einer Revision . . . . .	262
III. Beschlussbeispiel . . . . .	263
<b>§ 49. Akteneinsicht in der Hauptverhandlung . . . . .</b>	<b>263</b>
I. Aussetzungsantrag wegen verspäteter oder unzureichender Akteneinsicht . . . . .	263
II. Antrag auf Aktenbeiziehung . . . . .	263
1. Kein allgemeiner Anspruch auf Aktenbeiziehung . . . . .	264
2. Kombination des Beiziehungsantrages mit weiteren Anträgen . . . . .	264

3. Zuständigkeit für die Entscheidung	265
4. Entscheidungskriterien	265
5. Umfang der Beiziehung	265
6. Unterbrechungs- und Aussetzungsantrag zur Durchsicht beizogener Akten	267
7. Risiken für die Revision	267
8. Aktenbeiziehung aufgrund eines Beweisantrages	268
<b>§ 50. Aussetzungsanträge</b>	269
I. Allgemeines	269
II. Zuständigkeit	269
III. Einzelne Aussetzungsanträge	269
1. Neu hervorgetretene Umstände (§ 265 Abs. 3 StPO)	269
2. Veränderte Sachlage (§ 265 Abs. 4 StPO)	271
3. Nicht mitgeteilte Anklageschrift/fehlende Übersetzung (§ 201 Abs. 1 S. 1 StPO)	271
4. Nicht rechtzeitige Übersendung einer neuen Anklage- schrift (§ 207 Abs. 3 StPO)	272
5. Nichteinhaltung der Ladungsfrist (§§ 217, 218 StPO)	273
6. Verspätete oder unzureichende Akteneinsicht	274
a) Entscheidungszuständigkeit	274
b) Entscheidungskriterien	274
c) Risiken für die Revision	276
7. Anfechtung Sperrerklärung V-Person	276
IV. Anfechtung der Ablehnung des Aussetzungsantrages	277
<b>§ 51. Einstellungsanträge wegen eines Verfahrenshindernisses</b>	277
I. Verweisung auf schriftliche Antragstellung	277
II. Zeitpunkt der Entscheidung über den Einstellungsantrag	278
III. Einzelne Einstellungsanträge	278
1. Einstellung wegen medialer Vorverurteilung	278
2. Einstellung wegen überlanger Verfahrensdauer	278
3. Einstellung wegen dauerhafter Verhandlungsunfähigkeit	279
<b>§ 52. Ablehnungsgesuch gegen Richter</b>	279
I. Zulässigkeit des Ablehnungsgesuchs	279
1. Statthaftigkeit	279
2. Ablehnungsberechtigung	279
3. Form des Ablehnungsgesuchs	280
4. Begründung des Ablehnungsgesuchs	280
5. Glaubhaftmachung der Tatsachen	281
6. Keine entgegenstehende „Rechtskraft“	281
7. Rechtzeitige Geltendmachung	282
8. Keine Verschleppungsabsicht oder Verfolgen verfahrensfremder Zwecke	283
II. Dienstliche Äußerung	283
1. Entbehrlichkeit	284
2. Bekanntgabe der dienstlichen Äußerung	285
3. Inhalt der dienstlichen Äußerung	285

4. Neue Ablehnungsgründe in dienstlichen Äußerungen . . . . .	285
5. Erklären/Entschuldigen in der dienstlichen Äußerung . . . . .	285
III. Zuständigkeit für die Bescheidung . . . . .	286
1. Entscheidung unter Mitwirkung des abgelehnten Richters und der Schöffen bei Unzulässigkeit . . . . .	286
2. Entscheidung durch die Vertreterbesetzung . . . . .	286
3. Zusammensetzung der Vertreterbesetzung . . . . .	286
a) Ausschluss bei eigener Betroffenheit . . . . .	287
b) Sukzessive Ablehnung mehrerer Richter . . . . .	287
c) Gleichzeitige Ablehnung . . . . .	287
d) Namhaftmachung der zur Entscheidung berufenen Richter . . . . .	288
IV. Wartepflicht nach § 29 StPO . . . . .	288
1. Allgemeines . . . . .	288
2. Ende der Wartepflicht . . . . .	289
V. Beweisaufnahme, Beweismaß und Beweislast . . . . .	289
1. Umfang der Beweisaufnahme . . . . .	289
2. Beweismaß . . . . .	290
3. Beweislast . . . . .	290
<b>§ 53. Nachtragsanklage . . . . .</b>	<b>290</b>
I. Allgemeines . . . . .	290
II. Voraussetzungen für die Nachtragsanklage . . . . .	291
1. Form der Nachtragsanklage . . . . .	291
2. Inhalt der Nachtragsanklage . . . . .	291
3. Zuständigkeit . . . . .	291
4. Zustimmung des Angeklagten . . . . .	291
5. Ermessen des Gerichts . . . . .	292
6. Einbeziehungsbeschluss . . . . .	292
7. Protokollierung . . . . .	292
8. Folgen der Nichteinbeziehung . . . . .	292
<b>§ 54. Öffentlichkeit der Hauptverhandlung . . . . .</b>	<b>293</b>
I. Hauptverhandlungen im Gerichtsgebäude . . . . .	293
II. (Orts-)Termine außerhalb des Gerichtsgebäudes . . . . .	293
1. Hinweis auf Ort und Zeit des Ortstermin im Gerichtsgebäude . . . . .	293
2. Hinweis am Ort des Ortstermins . . . . .	294
3. Zutritt für die Öffentlichkeit . . . . .	294
4. Zuspätkommen zum Ortstermin . . . . .	295
III. Öffentlichkeit in Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende . . . . .	295
IV. Ausschließung der Öffentlichkeit . . . . .	295
1. Verhandlung über den Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit . . . . .	296
2. Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit . . . . .	296
a) Unterbringungsverfahren, § 171a GVG . . . . .	297
b) Schutz des persönlichen Lebensbereichs, § 171b Abs. 1 bis 3 GVG . . . . .	297

c) Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 172 GVG .....	299
3. Beispiel für den Ausschluss der Öffentlichkeit während der Vernehmung des Opfers .....	301
4. Sonderfall: Erneute Vernehmung eines Zeugen .....	301
5. Gegenvorstellungen gegen den Ausschluss der Öffentlichkeit	302
V. Ausschluss polizeilicher Prozessbeobachter .....	302
VI. Mitschreiben durch Zuschauer .....	303
<b>§ 55. Gegenvorstellung .....</b>	<b>304</b>
I. Allgemeines zur Gegenvorstellung .....	304
II. Bescheidung der Gegenvorstellung .....	304
1. Begründung mit einer abweichenden Würdigung .....	305
2. Geltendmachung neuer/abweichender Tatsachen .....	305
III. Anordnung der schriftlichen Antragstellung, § 257a StPO .....	305
<b>12. Kapitel Protokollierung der Hauptverhandlung .....</b>	<b>307</b>
<b>§ 56. Das Hauptverhandlungsprotokoll .....</b>	<b>307</b>
I. Diktat in das Hauptverhandlungsprotokoll .....	307
II. Protokollierung von Anträgen und Erklärungen .....	308
1. Allgemeines .....	308
2. Anträge und Erklärungen ohne vorherige Worterteilung ...	309
<b>§ 57. Umgang mit Protokollierungsanträgen .....</b>	<b>309</b>
I. Antrag auf Protokollierung der gesamten Zeugenaussage .....	309
II. Antrag auf Protokollierung eines Teils der Zeugenaussage .....	310
1. Entgegennahme und Bescheidung des Antrags .....	311
2. Häufung von Protokollierungsanträgen .....	311
3. Zulässigkeit des Antrags auf wörtliche Protokollierung .....	312
4. Probleme der Protokollierung .....	312
5. Verfahren der wörtlichen Protokollierung .....	312
6. Ablehnung des Protokollierungsantrages .....	312
III. Antrag auf Protokollierung einer Inaugenscheinnahme .....	313
IV. Protokollierung eines Vorgangs in der Hauptverhandlung .....	313
<b>§ 58. Aufnahme anfechtbarer oder zu vollstreckender Beschlüsse in das Protokoll .....</b>	<b>314</b>
I. Der Normalfall .....	314
II. Sonderfall: Vollstreckbare oder anfechtbare Beschlüsse .....	315
III. Sonderfall: Ordnungsmittelbeschluss wegen Ungebühr nach § 178 GVG .....	316
<b>§ 59. Inhaltsprotokoll beim Amtsgericht .....</b>	<b>317</b>
<b>13. Kapitel Besondere Verfahren .....</b>	<b>319</b>
<b>§ 60. Beschleunigtes Verfahren .....</b>	<b>319</b>
<b>§ 61. Strafbefehlsverfahren .....</b>	<b>320</b>
I. Zulässigkeit .....	320
II. Entscheidung des Gerichts .....	321
III. Rechtsmittel .....	322



IV. Ausbleiben des Angeklagten .....	322
V. Strafbefehl nach Eröffnung des Hauptverfahrens .....	323
<b>14. Kapitel Bewährungsüberwachung .....</b>	<b>325</b>
<b>§ 62. Voraussetzungen und Durchführung der Strafaussetzung .....</b>	<b>325</b>
I. Voraussetzungen der Strafaussetzung .....	325
II. Bewährungszeit .....	325
III. Auflagen .....	325
IV. 64 Weisungen .....	326
V. Bewährungshilfe .....	326
VI. Nachträgliche Änderung .....	326
VII. Widerruf der Strafaussetzung .....	326
VIII. Straferlass .....	327
IX. Zuständigkeit .....	327
<b>Anhang 1 Grober Fahrplan – Ablauf der Hauptverhandlung .....</b>	<b>329</b>
<b>Anhang 2 Prüfungsschema für Beweisanträge .....</b>	<b>335</b>
<b>Anhang 3 Übersicht Strafraumenverschiebung gem. § 49 Abs. 1 StGB .....</b>	<b>337</b>
<b>Anhang 4 Tenorierungen .....</b>	<b>339</b>
Stichwortverzeichnis .....	343